

„Das ist eine Herkulesleistung“

Firma Hartmann steigt in den Bereich der Pharmalogistik ein / Richtfest des Gebäudekomplexes

Von unserer Mitarbeiterin
Iris Nyczka

Ötigheim. Im Ötigheimer Industriegebiet entlang der B 3 entsteht derzeit auf einer Fläche von 5 000 Quadratmetern ein Pharmalager der Firma Hartmann. Das Familienunternehmen steigt damit in den Bereich der Pharmalogistik ein. Am Freitagabend war Richtfest des Gebäudekomplexes. Nachdem am 29. Juli die erste Stütze gesetzt wurde, war 35 Tage später der Rohbau komplett fertig. „Das ist eine Herkulesleistung“, nannte es Vorstand Alfons Hartmann.

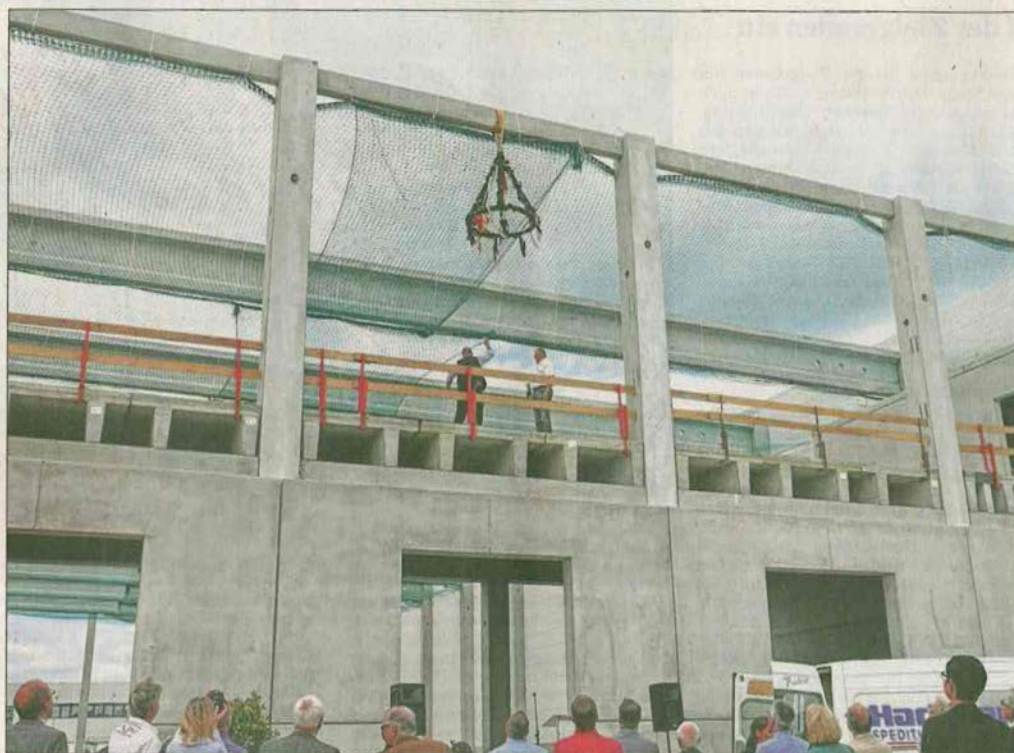
Bei der Standortfrage spielte vor allem die unmittelbare Nähe zur Hauptfirma in Muggensturm eine große Rolle. „Ich habe mich richtig gefreut, als Herr Hart-



Aus Wirtschaft
und Arbeitswelt

mann vor 15 Monaten zu mir kam und mir seine Idee für das Pharmalager unterbreitete“, erinnerte sich Bürgermeister Frank Kiefer. Für das Vorhaben benötigte die Firma Hartmann Fläche, die im Industriegebiet in Ötigheim zu finden war. Nach einer relativ kurzen Zeit waren sich Gemeinderat und das Familienunternehmen schnell einig: Mit einem neuen Bebauungsplan kann das Projekt verwirklicht werden. „Das Unternehmen hat bereits eine Option auf eine weitere Fläche erhalten, die schon gekauft ist“, so der Bürgermeister weiter.

Die Überlegungen für den Einstieg in die Pharmabranche entstanden im Frühjahr 2014. „Als mittelständisches Unternehmen muss man nach Insellösungen für das Überleben suchen“, meint Hartmann. Insgesamt wird Platz für 9 000 Palettenstellplätze mit den entsprechenden Standards sein. Das Pharmalager werde nach Fertigstellung das einzige Lager dieser Art im Umkreis von 100 Kilometern sein. „Ein Alleinstellungsmerkmal in der Region, das zukunftsweisend sein wird“, prognosti-



DER ROHBAU des Pharmalagers der Firma Hartmann im Ötigheimer Industriegebiet wurden in nur 35 Tage nach dem Errichten der ersten Stütze fertiggestellt. Die Kosten für den Gebäudekomplex belaufen sich auf rund 5,5 Millionen Euro. Foto: Nyczka

ziert Hartmann. Dass das Speditions- und Logistikunternehmen nun pharmazeutische Produkte einlagert, hängt mit der langjährigen Zusammenarbeit mit der in Baden-Baden ansässigen Arzneimittel-firma Heel zusammen.

Gerade der Bereich Pharmalogistik unterliegt einer besonderen Überwachung und Auflagen. „Wir haben die Grenzen in unserem Lager erreicht“, erklärt Werner Hoffmann von Heel. Auf

der Suche nach einer neuen Lagermöglichkeit erklärte sich Hartmann bereit, ein neues Pharmalager für Heel zu bauen, das den derzeitigen Anforderungen entspreche: ein Kühlungssystem mit einer konstanten Temperatur zwischen 15 und 25 Grad sowie bestimmte Richtlinien zur Qualitätssicherung.

Die Kosten für das Pharmalager betragen 5,5 Millionen Euro, dass die eigens dafür gegründete Hartmann

GmbH selbst finanziert. Geplant ist, bis Ende des Jahres mit den Innenarbeiten fertig zu sein.

Anschließend folgt die Umsetzung der GMP-Richtlinie (Good Manufacturing Practice) zur Qualitätssicherung, „die einige Monate in Anspruch nehmen wird“, so Beate Killinger von Hartmann. Im März 2016 soll dann das Pharmalager erstmals in Betrieb genommen werden.